

# Antrag zum 55. Bundeskongress

Antrag 301

55. Bundeskongress vom 7. bis 8. Oktober 2017 in Jena

Antragsteller: BAK Innen, Recht und Verbraucherschutz, BAK Bildung und Innovation

Status:  angenommen  nicht angenommen  verwiesen an \_\_\_\_\_

Der 55. Bundeskongress möge beschließen:

## 1 **Born 2be Free - Individualisierte Geburtsmedizin**

### 2 **Frühe Diagnostik - Der individualisierten Medizin den Weg bereiten**

3 Der wissenschaftliche und technische Fortschritt schreiten gerade im Bereich der diagnostischen  
4 Verfahren ungebremst voran. Insbesondere die präzise und prognostische Diagnose schon vor  
5 oder während der Schwangerschaft bietet bisher nie dagewesene Möglichkeiten. Diese können  
6 bereits heute zur frühzeitigen Erkennung, Prävention oder Therapie von verschiedensten  
7 Erkrankungen verwendet werden. Sowohl die Präimplantationsdiagnostik (PID) als auch die  
8 Pränataldiagnostik (PNE) bieten ein vielfältiges Portfolio um Krankheiten zu erkennen, vermeiden  
9 oder zu therapieren. Als Junge Liberale stehen wir technologischem und medizinischem  
10 Fortschritt grundsätzlich offen und optimistisch gegenüber. Pauschale Anwendungsverbote  
11 sowie die Deutungshoheit bestimmter Weltanschauungen lehnen wir entschieden ab. Wir fordern  
12 dementsprechend eine umfängliche Liberalisierung der Zulassung diagnostischer Verfahren zum  
13 Beginn des Lebens. Konkret fordern wir dafür:

- 14 •  
15 Die allgemeine Freigabe der PID als diagnostische Methode für alle Eltern, auch  
16 unabhängig von eventuellen Vorerkrankungen.
- 17 •  
18 Im speziellen die Freigabe des Screenings auf chromosomale Mutationen wie  
19 Duplikationen, Deletionen oder Translokationen von Chromosomen.
- 20 •  
21 Im speziellen die Freigabe des molekularbiologischen Nachweises von Mutationen, die  
22 unmittelbar oder im Laufe der Zeit zu einer lebensbedrohlichen, oder einschränkenden  
23 Erkrankung führen können

24 Alternative 1: Im speziellen die Freigabe des molekularbiologischen Nachweises von Mutationen  
25 und Genotypen die mit Risiken zur Entwicklung bestimmter Krankheiten assoziiert sind.

26 Alternative 2: Im speziellen allerdings ein Verbot des molekularbiologischen Nachweises von  
27 Mutationen und Genotypen die mit Risiken zur Entwicklung bestimmter Krankheiten assoziiert  
28 sind. Insbesondere im Falle der PID erwächst aus diagnostischen Verfahren zum aktuellen  
29 Zeitpunkt selten eine direkte Therapiemöglichkeit. Hier spielt eher die Selektion von Embryonen  
30 vor der Einpflanzung eine Rolle. Konkret fordern wir hier:

- 31 •

32 Die gezielte Selektion von Embryonen nach schweren Erkrankungen zu ermöglichen

33 •

34 Die Selektion von Embryonen nach reinen körperlichen Merkmalen wie Geschlecht,  
35 äußeren Merkmalen oder geistigen Merkmalen zu verbieten

36 Alternative 1: Die Selektion von immunkompatibler Embryonen für Geschwisterkinder zu  
37 ermöglichen. Hierbei werden Embryonen die zu einem Geschwisterkind kompatible  
38 Gewebemerkmale aufweist eingepflanzt um in Zukunft als möglicher Spender oder Empfänger  
39 von Organ- und Blutspenden zu dienen.

40 Alternative 2: Die Selektion immunkompatibler Embryonen für Geschwisterkinder zu verbieten.  
41 Hierbei werden Embryonen die zu einem Geschwisterkind kompatible Gewebemerkmale  
42 aufweist eingepflanzt um in Zukunft als möglicher Spender oder Empfänger von Organ- und  
43 Blutspenden zu dienen.

44 Auch für das Verfahren im Umgang mit nicht eingepflanzten, aber befruchteten Eizellen sehen  
45 wir akuten Regelungsbedarf. Aktuell werden diese befruchteten Eizellen bis auf unbestimmte Zeit  
46 in Stickstoff gelagert. Dies kommt einer Vernichtung gleich. Hier fordern wir konkret:

47 •

48 Die Freigabe von nicht eingesetzten, befruchteten Eizellen zur Vernichtung, Adoption  
49 oder für wissenschaftliche Zwecke durch die Eltern.

50 •

51 Die Freigabe darf in jedem Fall nicht mit einem finanziellen Anreiz verbunden sein.

52 •

53 Die Entscheidung der Eltern ist in jedem Fall zu respektieren

54 Analog zur Neuregelung der Diagnostik bei künstlicher Befruchtung wollen wir auch die  
55 Diagnostik im Verlaufe der Schwangerschaft neu regeln. Hier sollen für die Erhebung von  
56 Merkmalen die gleichen Kriterien gelten wie für die PID. Auch die Abtreibung aus medizinischen  
57 Gründen soll dabei weiterhin möglich und durch modernste diagnostische Verfahren begleitet  
58 werden. Darüber hinaus fordern wir die Freigabe der molekularbiologischen Bestimmung äußerer  
59 Merkmale nach der 12. Schwangerschaftswoche.

60 Welche dieser diagnostischen Leistungen zum Leistungskatalog der gesetzlichen  
61 Krankenkassen gezählt werden, soll auch zukünftig durch die gemeinsame Bundeskommission  
62 nach medizinischer Notwendigkeit und Stand der Technik beurteilt und festgelegt werden.

### 63 **Social Freezing - Individuelle Lebensentwürfe ermöglichen**

64 In der Vergangenheit hat zuletzt die Anti-Babypille die Familienplanung weltweit revolutioniert.  
65 Frauen konnten selbst- und eigenständig entscheiden ob sie schwanger werden wollen oder  
66 nicht. Nun stehen wir vor einem neuen Meilenstein für die individuelle Familienplanung. Durch  
67 die Möglichkeit Zellen über einen langen Zeitraum bei niedrigsten Temperaturen zu konservieren  
68 und so Ihre Eigenschaften zu erhalten, bietet sich die Chance des "Social Freezings". Dabei wird  
69 es Frauen und Männern ermöglicht ihre Eizellen bzw. Spermia auf unbestimmte Zeit hin  
70 einzufrieren um dann zu einem späteren Zeitpunkt, ohne die Risiken des Alters Kinder zu  
71 bekommen. Durch den technischen Fortschritt ist es so Möglich das Biologische "Verfallsdatum"  
72 zu überwinden und Menschen eine individuelle Lebensplanung zu ermöglichen. Konkret fordern  
73 wir:

- 74 •
- 75 Social Freezing für Männer und Frauen unter rechtlichen Rahmenbedingungen zu
- 76 ermöglichen
- 77 •
- 78 Die Diagnostischen Verfahren dabei analog zur PID bei direkter Befruchtung zu regeln
- 79 • Die Vergütung durch Unternehmen für Social Freezing als Teil der Familienförderung und
- 80 Planung zu ermöglichen.

*Achtung: Die Darstellung des gezeigten Antrags erfolgt als reine Vorschau. Verbindlich ist der Antragstext im offiziellen Antragsbuch zum 55. Bundeskongress vom 7. bis 8. Oktober 2017 in Jena.*